

M 13078/c

**Mannestrotz**

von

M.L. SCHLEIFER

DER  
**Veilchen-Kranz**

von

A. MAHLMANN

**Mitgefühl**

von

F.v. MATTHISON

**DREY**

**GEDICHTE**

für

*eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte*

in Musik gesetzt

von

**BEN. RANDHARTINGER.**

Op. 15.

*Eigenthum der Verleger.*

Wien bei **Artaria et Comp.**

*Eingetragen in das Vereins-Archiv.*

*Nr. 3030.*

*Pr. 45 v. c. m.*



87 Oct. 11. 13078





MANNESTROTZ.

SINGSTIMME. *Andante.* *f* Fei-gen Muth verräth das

PIANOFORTE. *f*



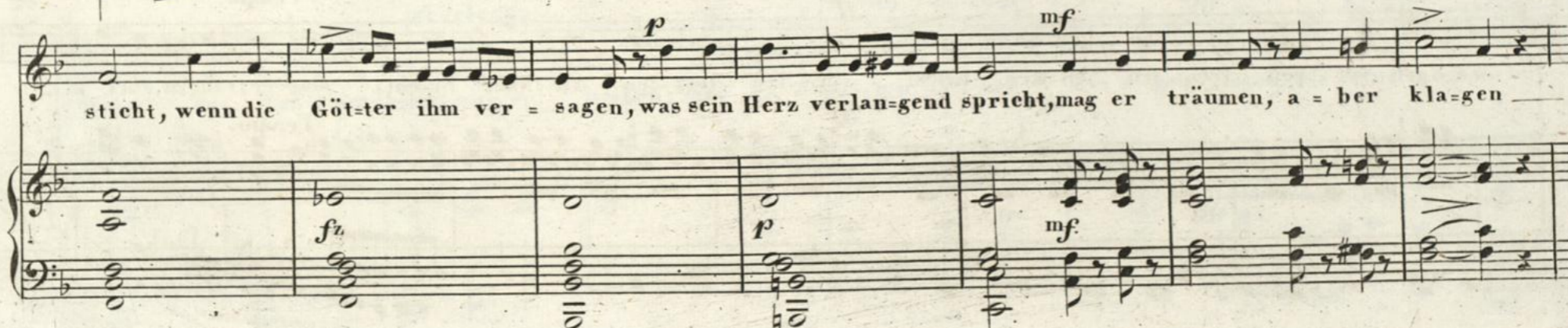
*p parlando* Klagen; und dem Manne ziemt es nicht; stolz und schweigend muss er tragen, wenn des Grames Dorn ihn

*p ten:*



*p* *mf* sticht, wenn die Göt-ter ihm ver = sagen, was sein Herz verlan-gend spricht, mag er träumen, a = ber kla-gen

*fz* *p* *mf*





klagen darf der Stolze nicht. Wenn in sturm-be-weg = ten Ta = gen ringsum auslicht Trost und Licht, Freun = de

kei = ne Ret = tung wa = gen, Hel = den schon der Muth ge = bricht, wenn die Hoffnung mit Ver = =

agitato.

za = gen ih = ren letz = ten An = ker bricht, ih = ren letz = ten An = ker bricht, mag er trauern, aber klagen

Tempo.

Tempo.



*fz* klagen darf der Stol=ze nicht. *p* Schwer ist's freilich zu ent = sa = gen, schwer ist's e = wig treu der Pflicht ein = zig

*fz* *p* legato

rit: nach dem Kran=ze fra=gen, den die Tugend jenseits flicht; doch wenn blu = tend im Ent = sa = gen auch das

*ff*

acceleran - - - do Tempo. *fff* rit: Herz des Man = nes bricht, mag er sterben, mag er ster=ben, a = ber kla = gen klagend der Stol = ze nicht.

ten: *fff* rit:







einmahl so schön und werden den Tag ü = ber Kühlung mir weh'n; dann blühen die Veilchen noch einmahl so schön, und

werden den Tag ü = ber Kühlung mir weh'n. Der Mor = gen graute, die Ler = che schwang vom

Saa = tenge = fil = de sich auf und sang; die Nach = ti = gal schwieg, es

fiel der Thau und schmückte mit Perlen die Blu = men = au = *ing*

Eco.



ces - cen - do

Es wogt' und wall-te das Flammenmeer der

Mor-gen-rö-the von O - sten her, ich sah mein Kränzchen von Strahl umglüht, ich sah mein Kränzchen vom

Strahl umglüht, ich sah mein Kränzchen, mein Kränzchen, es war ver = = blüht.

ritar: calando

Tremol.

Ped.



*f* *Parlando.*  
 Da freu = te mich das Morgenlicht, mich freu = te das Lied der Lerche nicht; ich wein = te, und blick = te mit

trü = ben Sinn auf mei = ne ver = welk = ten Blu = men hin. Da

wel = te mir lei = se ein Lüft = chen zu, du ar = mes Mädchen was wei = nest du? wie blick = st aufs Kränzchen mit trü = ben Sinn, was

*legato.*

*Affettuoso.* *Parlando.*  
 einmahl verblüht ist auf e = wig auf e = wig da = hin; auf e = wig! auf e = wig! rief ich voll bangem Schmerz und drückte die



Piu lento.

Blumen an's kran-ke Herz! Lebt wohl! lebt wohl! den ihr

ritard: *pp* Trem:

duf = = tet auf e = = wig nicht mehr; das Kränzchen hiess Hoffnung, Hoffnung, drum weint' ich so

*fz* *p*

schr, drum weint' ich so schr.



MITGEFÜHL.

SINGSTIMME.

Andante con moto.

Im Irrgang die=ses Lie=bens ist's oft so bang und schwül, und

PIANO-FORTE

*p*

*mf*

mancher fleht ver=ge = bens um Trost und Mit=ge = fühl, um Trost und Mit = ge=fühl.

Du hast umsonst so schn = lich zum Him = mel nicht ge = fleht; du



fandst dem dei-nen ähn-lich, ein Herz, das dich ver-steht, ein Herz, das dich ver-steht.

Der Lei-den Ü-ber-fül-le versenk' in die-ses Herz, und weih' der A-bend-  
 = stil = le nicht mehr den stum-men Schmerz. Blick' auf o Hoff-nungs = lo = = se!

*dol:* Hoch in der Zu = kunft Hain entkno-spet Ros' auf Ro = = se, den Weg dir zu be-streun.

*dol:*

3030.



*rit:* *Piu mosso.*

Hoch in der Zu = kunft Hain ent = knos = pet Ros' auf Ro = = se den Weg dir zu be = streun'. Den

Weg, wo Mor = gen = schauer durch al = le Pul = se dringt, und los von je = der

*ff*

Trau = = er dein ed = ler Geist sich ringt; Und los von je = der Trau = er dein

ed = ler Geist sich ringt.



